

Unter den *Erwerbsquellen* nimmt die erste Stelle der **Ackerbau** ein, besonders im südlichen Gebiete des mittleren Russlands, dem „Lande der schwarzen Erde“. Von den Getreidearten werden namentlich grosse Mengen von *Weizen*, *Roggen* und *Hafer* gebaut, ausserdem steht der *Flachs*- und *Hanf*bau wie sonst nirgends in Europa in Blüte; aber trotzdem wird alle Landwirtschaft noch wenig rationell betrieben. Ungemein gross ist der *Waldreichtum* des Landes; die Forstwirtschaft liegt allerdings noch sehr im argen.

Die **Viehzucht** wird besonders grossartig im südlichen Steppenlande betrieben, vor allem die Schaf-, Rindvieh- und Pferde- zucht. Im hohen Norden treibt man Renn- tierzucht, in der kaspischen Steppe Kamelzucht. Die grossen nordischen *Waldungen* sind reich an Jagdwild und Pelztieren (Zobel, Hermelin etc.). Sehr bedeutend ist der *Fischfang*, namentlich die Stör- und Hausen- fischerei in der Wolga. Die Störarten liefern den *Kaviar* (d. i. der eingesalzene Rogen) und die *Hausenblase* (d. i. die innere Haut der Schwimmblase). Als der beste Kaviar gilt der Astrachaner.

Der **Bergbau** hat seinen Hauptsitz im Uralgebirge. Man gewinnt vor allem *Eisen* und *Gold*, ferner *Kupfer* und *Platina*. Grosse *Steinkohlenlager* finden sich in fast allen Teilen des Landes. Die *Petroleumproduktion* in den kaukasischen Provinzen konkurriert neuerdings mit der amerikanischen. *Salz* wird in grossen Mengen in den Salzbergwerken und aus Solen, besonders aber aus den Salzseen der kaspischen Steppe gewonnen.

Die **Industrie** ist in stetem Aufschwunge und sucht den Bedarf des Landes an industriellen Erzeugnissen vom Auslande immer unabhängiger zu machen. Am bedeutendsten ist die *Baumwollenindustrie*; berühmt ist auch das russische *Leder* (Juchten- und Saffianleder).

Der **Handel** Russlands ist im *Innern* ausserordentlich lebhaft, da der Austausch der überreichen Erzeugnisse durch zahlreiche Wasserwege, Landstrassen und Eisen-